

Konzept

Sozialpädagogische Fachkraft in der
Schuleingangsphase

KGS Beethovenschule

Stand 19.01.2024



Gemeinsam wachsen

Inhalt

- 1. Vorbemerkungen**
- 2. Die sozialpädagogische Förderung im tabellarischen Überblick**
- 3. Konzeptioneller Rahmen für die Förderung in der Schuleingangsphase**
- 4. Aufgabenfelder und Umsetzung**
 - 4.1 Diagnostik
 - 4.2 Förderung
 - 4.3 Elternberatung
 - 4.4 Kooperation
 - 4.5 Übergang zwischen KITA und Schule
- 5. Weitere Aufgabenbereiche**
 - 5.1 Krisenintervention
 - 5.2 Lubo aus dem All (Sozialtraining für die Sekundarstufe 1 und 2)
 - 5.3 AG im Nachmittag
 - 5.4 Teilnahme Schulleben / Organisation
 - 5.5 Taskcards
- 6. Einsatz und Umsetzung**
 - 6.1 Einsatz der sozialpädagogischen Fachkraft in den 1. Klassen
 - 6.2 Einsatz der sozialpädagogischen Fachkraft in den 2. Klassen
 - 6.3 Zeitliche Rahmenbedingungen, Termine und Fristen
- 7. Qualitätssicherung**

1. Vorbemerkungen

Dieses Konzept gibt einen umfassenden Einblick in das Aufgabenprofil der Sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase an der KGS Beethovenschule und verdeutlicht, wie sie durch gezielte sozialpädagogische Maßnahmen die Stabilität des schulischen Umfeldes konkret sicherstellt.

Als fester Bestandteil des Kollegiums ist die Sozialpädagogische Fachkraft in den Schulalltag integriert, um ihre Kompetenzen optimal in den Unterrichtsalltag einzubringen. Eine effektive Einbindung wird hierbei durch die Teilnahme an LehrerInnenkonferenzen, pädagogischen Fallgesprächen und Fortbildungen gewährleistet.

Die Unterrichtsbegleitung erfolgt durch die feste Verankerung im Stundenplan der genannten Jahrgangsstufen. Dabei wird die Sozialpädagogische Fachkraft in verschiedenen Unterrichtsfächern und -einheiten eingesetzt, um eine umfassende Förderung in verschiedenen Entwicklungsbereichen der SchülerInnen im Klassenverband zu ermöglichen. Die Kooperation mit den Lehrkräften steht dabei im Zentrum der gemeinsamen Entwicklung und Umsetzung von Förderplänen. Ein kontinuierlicher Austausch auf Augenhöhe über individuelle SchülerInnenbedürfnisse soll eine ganzheitliche Betreuung stärken. Da der Eintritt in die Schule für viele Kinder nicht ohne sozialpädagogische Hilfe bewältigt werden kann, hat die Arbeit der sozialpädagogischen Fachkraft in der KGS Beethovenschule vorrangig stützende Funktion und basiert auf einem System von präventiven, beratenden und pädagogischen Angeboten.

Zu Beginn des Schuljahres führt sie eine Eingangsdiagnostik zur Lernausgangslage der Kinder durch und bietet gezielt Hilfestellung bei der Bewältigung schulischer und alltäglicher Konflikte. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist hierbei von zentraler Bedeutung, da die sozialpädagogische Fachkraft in bestimmten Fällen auch eine Weiterleitung an externe Einrichtungen veranlasst (z. B. Logopädie, Ergotherapie, Psychotherapie, SPZ etc.). Die breitgefächerte Förderung im Tätigkeitsfeld der sozialpädagogischen Fachkraft in der Schuleingangsphase bezieht sich im Wesentlichen auf folgende Bereiche: *Mathematische Grundbildung, Erwerb schriftlicher und sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten, Förderung der Grob- und Feinmotorik, Steigerung des Selbstvertrauens der SchülerInnen, Förderung im Bereich Wahrnehmung und Konzentration, sozial-emotionale Kompetenzen sowie das Einhalten von Regeln (z. B. Rituale, Klassenkodex, Verstärkerplänen).*

2. Die sozialpädagogische Förderung im tabellarischen Überblick

Wahrnehmung	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der Sinneswahrnehmung (visuell, auditiv, taktil-kinästhetisch, gustatorisch, olfaktorisch) - Körperbewusstsein - Räumliche Orientierung - Zeitliche Orientierung - Kognition und Konzentration - Körperkoordination - Achtsamkeitstraining und Entspannungsmethoden
Motorik	<ul style="list-style-type: none"> - Grobmotorik - Bewegungsplanung und –steuerung - Gleichgewicht - Lateralität (Händigkeit) - Feinmotorik
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Artikulation und Aussprache - Mitteilungsfähigkeit und Erzählkompetenz - Wortschatzerweiterung - Kommunikation (Zuhören und Mitteilen) - Sprach- und Leseverständnis - Grammatikalische Grundlagen - Sensorische Integration (Multifaktorielle Zusammenwirkung der Fähigkeiten)
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Lateralität (Händigkeit) - Stifthaltung, Schreibdruck - Schreibmotivation - Sorgfalt, Leserlichkeit und Einhaltung der Lineatur
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> - Zählen - Mengen erfassen / zuordnen / ordnen - Zahlenverständnis und Mengenverständnis - Symbol- und Formenverständnis - Rechenstrategien und –wege - Richtiges Schreiben von Ziffern

Sozial-emotionale Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstwertgefühl, Selbstbewusstsein, Ich-Identität - Frustrationstoleranz, Konfliktverhalten, Belastbarkeit - Emotionale Stabilität - Bedürfnisaufschub - Nähe- /Distanzverhalten - Umgangsformen, Respekt, Höflichkeit - Gruppengefühl, Empathie, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsgefühl - Regelverständnis, Regelakzeptanz und Regeleinhaltung
Arbeitsverhalten	<ul style="list-style-type: none"> - Neugierde, Lernbereitschaft, Kreativität, Interesse an Unterrichtsinhalten - Handlungsbereitschaft / Motivation - Konzentration und Ausdauer - Aufgabenverständnis und –umsetzung - Denk- und Verknüpfungsfähigkeit - Arbeitstempo, Selbstständigkeit, Sorgfalt - Einhalten des Klassenkodexes (zuhören, aufzeigen) - Fragen stellen, Hilfe einfordern

3. Konzeptioneller Rahmen für die Förderung in der Schuleingangsphase

Unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituationen und Ausgangslagen unterstützt die sozialpädagogische Fachkraft die SchülerInnen dabei, ihre Persönlichkeit zu entwickeln, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und ihre Selbstständigkeit zu erhöhen.

Besonderes Augenmerk legt sie dabei auf die Entwicklung und Förderung vorhandener Fähigkeiten in den genannten Entwicklungsbereichen. Zusätzlich bietet sie individuelle und kleinere Gruppenförderungen an, die auf die Bedürfnisse der SchülerInnen in Absprache mit den Lehrkräften abgestimmt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der professionellen Begleitung von Kindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, insbesondere bei familiären und emotionalen Herausforderungen. In enger Zusammenarbeit mit den KlassenlehrerInnen fördert sie die sozialen, emotionalen und

kommunikativen Kompetenzen der SchülerInnen im Gruppenkontext, um ein respektvolles Miteinander an unserer Schule zu sichern.

Unsere sozialpädagogische Förderung zielt darauf ab, die Kinder dazu zu ermutigen, ihre individuellen Stärken zu entfalten, ihre Ressourcen zu entdecken und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

4. Aufgabenfelder und konkrete Umsetzung

Unsere Sozialpädagogische Fachkraft hat den Auftrag, in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften Kinder mit Entwicklungsrückständen und anderen Förderbedürfnissen insbesondere in der Schuleingangsphase zu unterstützen. Daraus ergeben sich folgende Aufgabenbereiche:

4.1 Diagnostik

Die Diagnostik spielt eine entscheidende Rolle sowohl vor der Einschulung als auch während der Schuleingangsphase, um die individuellen Lernvoraussetzungen der SchülerInnen zu erfassen, gezielt auf ihre Bedürfnisse einzugehen und so eine inklusive Lernumgebung zu schaffen.

Vor der Einschulung gestaltet die sozialpädagogische Fachkraft gemeinsam im Team das Schulspiel, welches an der KGS Beethovenschule stattfindet. Das Schulspiel bietet den Raum, um die zukünftigen Schulneulinge in einem spielerischen Kontext kennenzulernen. Darüber hinaus erfolgt eine Hospitation im Kindergarten, die nicht nur der Vertrautheit dient, sondern auch dazu beiträgt, den Übergang zwischen der Kindertageseinrichtung und der Schule zu erleichtern. Ein intensiver Austausch mit den ErzieherInnen und Eltern ermöglicht es, wichtige Informationen über die Entwicklung und Bedürfnisse der Kinder zu erfahren.

Während der Schuleingangsphase konzentriert sich die sozialpädagogische Fachkraft dann auf die Ermittlung der Lernausgangslage der SchülerInnen. Dies geschieht durch unsystematische Beobachtungen im Unterrichtsgeschehen sowie durch systematische Beobachtungen in enger Absprache mit den LehrerInnen.

Hierfür nutzt die sozialpädagogische Fachkraft in den ersten Schulwochen die diagnostischen Einschätzungsskalen (DES) zur Beurteilung des Entwicklungsstandes nach Karlheinz Bart in den Bereichen *Lateralität, Grobmotorik, Feinmotorik, Augenmuskelkontrolle, Auditives Kurzzeitgedächtnis, Wahrnehmung (visuell, taktil, kinästhetisch), Körperschema, Gestalt-Form-Auffassung, Phonologische Bewusstheit, Lautbildungsfähigkeit, Handlungsplanung, Visuelles Operieren (Reihenbildung, Größenordnung, Erhaltung der Zahl) und die ergänzende Einschätzung des sozial-emotionalen Verhaltens* (vgl. Barth, 2012, S. 217f.).

4.2 Förderung

Die Planung und Durchführung gezielter Fördermaßnahmen steht im Fokus der Aufgaben der sozialpädagogischen Fachkraft, insbesondere bei Kindern, deren Fähigkeiten, Fertigkeiten oder Verhaltensweisen Entwicklungsrückstände aufweisen.

In der inneren Differenzierung bietet sie den SchülerInnen dabei konkrete Hilfestellung in den Entwicklungsbereichen im Klassenkontext an.

Die äußere Differenzierung erfolgt nach individuellem Bedarf und in Absprache mit der Klassenleitung und umfasst verschiedene Ansätze. Dazu gehören die Förderstunden in kleinen Lerngruppen, die räumliche Trennung in Konfliktsituationen, die Aufarbeitung von Konflikten zwischen SchülerInnen, sowie Einzelförderungen oder -gesprächen bei Bedarf.

Um eine positive Entwicklung zu fördern, legt die sozialpädagogische Fachkraft großen Wert darauf, mit den Kindern gemeinsam ein positives Selbstbild aufzubauen. Dies geschieht je nach Bedarf sowohl in Einzel- als auch in Kleingruppengesprächen. Durch situative Unterstützung in stressbelasteten Situationen, die Fokussierung auf das Unterrichtsgeschehen, sowie die Wahrnehmung und Anerkennung individueller Besonderheiten der Kinder trägt sie dazu bei, ein positives Lernumfeld zu schaffen. Durch regelmäßige positive Rückmeldungen an die SchülerInnen stärkt sie ihre Motivation und fördert ihre Entwicklung auf individueller Ebene.

4.3 Elternberatung

Im Aufgabenfeld der Elternberatung übernimmt die sozialpädagogische Fachkraft nach der Eingangsdiagnostik eine zentrale Rolle im Informationsaustausch zwischen Schule und Elternschaft. In enger Zusammenarbeit mit dem Team informiert sie die Eltern über die individuelle Lernausgangslage ihres Kindes. Dieser Austausch dient dazu, ein umfassendes Verständnis für die Bedürfnisse und Potenziale des Kindes zu schaffen.

Die sozialpädagogische Fachkraft berät die Eltern eingehend hinsichtlich möglicher Unterstützungsbedarfe ihres Kindes. Hierbei werden nicht nur schulische Aspekte berücksichtigt, sondern auch mögliche Fördermöglichkeiten und außerschulische Therapieformen in Betracht gezogen.

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Elternberatung ist die Unterstützung und Beratung hinsichtlich häuslicher Fördermaßnahmen. Die sozialpädagogische Fachkraft gibt konkrete Hinweise und Empfehlungen, wie Eltern ihre Kinder auch außerhalb des schulischen Umfelds unterstützen können. Dies kann beispielsweise die Integration bestimmter Übungen oder Aktivitäten in den häuslichen Alltag umfassen.

4.4 Kooperation

Für ein differenziertes und effektives Arbeiten bilden wir Teams in unterschiedlichen Konstellationen. Durch dieses kooperative interdisziplinäre Arbeiten und durch zuverlässige Absprachen können immer wieder neue Ansätze und Ideen ausgetauscht und umgesetzt werden, um auf aktuelle Situationen und Bedürfnisse der Kinder reagieren zu können.

- **Vernetzungsglied zwischen Offener Ganztagschule (OGS) und Schule:**
Die sozialpädagogische Fachkraft arbeitet mit den KollegInnen der OGS im Rahmen der AG-Organisation und -Durchführung zusammen. Während Tür- und Angelgesprächen zwischen dem Vor- und Nachmittag können zwischen den Mitarbeitenden zudem viele Problemlagen der Kinder frühzeitig ausgetauscht und bearbeitet werden.
- **Enge Zusammenarbeit mit den KlassenlehrerInnen:**
Die Planung des Unterrichts und der erforderlichen Förderung und Forderung der SchülerInnen erfolgt in wöchentlichen Teamgesprächen. Zudem erfolgen je nach Bedarf Fallbesprechungen bzw. individuelle Maßnahmen für die Kinder wie z. B. Verstärkerpläne, Time-Out-Zonen, diverse Materialien zum Abbau von Spannungen sowie Regel- und Ritualfestlegungen in den Klassen gemeinsam mit allen betreffenden PädagogInnen.
- **Enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung, den SonderpädagogInnen und der Schulsozialarbeiterin:**
In den immer wiederkehrenden Klassenkonferenzen, Dienst- und Teambesprechungen werden die Ist-Situationen der jeweiligen Klassen multiprofessionell beleuchtet und besprochen. Dabei werden Beobachtungen und Erfahrungen ausgetauscht, bisherige Absprachen und Entscheidungen überprüft und neue Lösungsansätze für die Arbeit mit den Kindern generiert.

4.5 Übergang zwischen KITA und Schule

Die sozialpädagogische Fachkraft spielt eine entscheidende Rolle im Übergang von KITA in die Schuleingangsphase. Dieses Aufgabenfeld umfasst verschiedene Schlüsselaspekte:

- **Schulanmeldung:** In Zusammenarbeit mit ihrem Team führt die sozialpädagogische Fachkraft die Schulanmeldungen an der Schule durch. Die Vorschulkinder und ihre Eltern werden zu einem Gespräch eingeladen, in dem ein kurzer Überblick über die Vorläuferfähigkeiten gegeben wird. Dies umfasst unter anderem Kenntnisse von Zahlen, das Zählen bis 10, die simultane Erfassung der 5, sprachliche Interaktion sowie erste Buchstabenkenntnisse.

- **Schulspiel:** Ein zentraler Bestandteil der Vorbereitung auf die Schuleingangsphase ist das Schulspiel. Hierbei gestaltet die Fachkraft mit ihrem Team eine erste Unterrichtseinheit mit spielerischen Situationen, die die Kinder auf die schulischen Anforderungen vorbereiten. Das Schulspiel ermöglicht den Lehrkräften einen Einblick in den Entwicklungsstand des Kindes zu gewinnen. Etwaige Fördermöglichkeiten, die dabei auffallen, werden hierbei den Eltern zurückgemeldet.
- **Begleitung des Übergangs:** Die sozialpädagogische Fachkraft begleitet einfühlsam den Übergang jedes einzelnen Kindes vom Kindergarten in die Schuleingangsphase. Durch ihre Präsenz trägt sie dazu bei, den Kindern Sicherheit und Vertrauen in diese neue Lebensphase zu vermitteln.
- **Kooperation mit Kindergärten:** Die Fachkraft führt Gespräche mit den einzelnen Kindergärten und Hospitationen vor Ort durch, um einen umfassenden Einblick in die individuellen Bedürfnisse der Vorschulkinder zu erhalten. Dabei legt sie besonderen Wert auf eine enge Zusammenarbeit und den Aufbau eines multiprofessionellen Netzwerks, welches durch regelmäßige Netzwerktreffen zum Thema „Eine gelungene Transition gestalten“ realisiert wird.
- **Diagnostische Verfahren:** Vor der Einschulung führt die Fachkraft mithilfe eines diagnostischen Verfahrens eine fundierte Einschätzung des Entwicklungsstandes der Kinder durch. Dies ermöglicht eine individuelle Planung von Fördermaßnahmen und eine gezielte Unterstützung in den Bereichen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern.

Durch die umfassende Begleitung und die gezielten Maßnahmen schafft die sozialpädagogische Fachkraft eine unterstützende Brücke zwischen dem Kindergarten und der Schuleingangsphase.

5. Weitere Aufgabenbereiche der Sozialpädagogin für die Schuleingangsphase

5.1 Krisenintervention

Oft kommt es aufgrund von familiären, individuellen oder zwischenmenschlichen Problemlagen der Kinder zu Zwischenfällen, wie z. B. Eskalationen, Wutausbrüchen sowie Konflikten seitens der SchülerInnen. Diese Ausnahmesituationen benötigen ein Einschreiten mit Einfühlungsvermögen, Grenzziehung und Konsequenz. So können Klassen- und FachlehrerInnen von der sozialpädagogischen Fachkraft unterstützt und entlastet werden. Dies stellt den weiteren Unterrichtsverlauf für alle Kinder sicher.

5.2 Lubo aus dem All (Sozialtraining für die Sekundarstufe 1 und 2)

Unsere sozialpädagogische Fachkraft leitet zudem das wissenschaftlich evaluierte Sozialtraining „Lubo aus dem All“ einmal wöchentlich in einer Klasse der Jahrgangsstufen 1 oder 2, wobei jede Sitzung maximal 90 Minuten dauert und insgesamt aus höchstens 12 Einheiten besteht. Das Ziel des Programms ist es, den Kindern auf spielerische Weise wichtige soziale Kompetenzen zu vermitteln, die ihnen in ihren Interaktionen mit anderen Menschen behilflich sind. „Lubo aus dem All“ nutzt die faszinierende Welt des kleinen Außerirdischen Lubo als Ausgangspunkt für verschiedene pädagogische Übungen. Die Geschichten von Lubo und seinen Abenteuern dienen als Rahmenhandlung für das Sozialtraining und bieten den Kindern eine anschauliche Grundlage für die Vermittlung von sozialen Fertigkeiten.

Ein zentrales Thema des Sozialtrainings bildet dabei die Förderung von Empathie und Verständnis für die eigenen Gefühle und die Gefühle anderer. Lubo und seine Freunde erleben verschiedene Situationen, in denen soziale Herausforderungen bewältigt werden müssen. Die Kinder lernen hierbei, sich in die Gefühlslage anderer einzufühlen und alternative Handlungsstrategien zu entwickeln, um angemessen auf Emotionen oder Handlungen Anderer zu reagieren.

Das Training beinhaltet auf methodischer Ebene eine Vielzahl von interaktiven Übungen, Rollenspielen, Diskussionen und die Arbeit mit speziellen Lubo-Arbeitsblättern.

Durch die Identifikation mit der Figur Lubo können die Kinder leichter neue Verhaltensweisen erlernen und diese in ihren Alltag integrieren. Darüber hinaus werden die Kinder ermutigt, gemeinsam Lösungen für soziale Herausforderungen zu finden und Konflikte konstruktiv zu bewältigen.

5.3 AG im Nachmittag (OGS)

Unsere sozialpädagogische Fachkraft bietet des Weiteren im Nachmittagsbereich der OGS aktuell die AG „Escape-Room für Kids“ an. Diese zielt darauf ab, den SchülerInnen der 2. bis 4. Jahrgangsstufe auf spielerische und interaktive Weise Teamarbeit, Problemlösungsfähigkeiten sowie kritisches Denken zu vermitteln. Durch die Teilnahme an herausfordernden Rätseln und Aufgaben können die Kinder ihre Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Zusammenarbeit und logisches Denken stärken. Das Escape-Room-Erlebnis wird durch die Nutzung eines interaktiven Tools namens „genial.ly“ ermöglicht, welches auf einem Smartboard projiziert wird und die Teilnehmer*innen von Rätsel zu Rätsel leitet.

5.4 Teilnahme Schulleben / Organisation

Die sozialpädagogische Fachkraft engagiert sich in verschiedenen schulischen Kontexten, um einen umfassenden Beitrag zum Schulleben zu leisten. Dazu gehören die aktive Teilnahme an Konferenzen, Ganztagskonferenzen und Fortbildungen, um stets auf dem neuesten Stand zu bleiben und ihre fachlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Des Weiteren wird die sozialpädagogische Fachkraft bei verschiedenen schulischen Veranstaltungen wie Klassenfahrten, Klassenfeiern und Klassenausflügen eingesetzt, um eine

unterstützende Betreuung zu sichern. Sie bietet Beratung bei Elternabenden und Elternsprechtagen an, um eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zu fördern. Ein weiteres Engagement besteht in der Teilnahme an Arbeitskreisen, wie dem Arbeitskreis der sozialpädagogischen Fachkräfte für die Schuleingangsphase. Diese Beteiligung ermöglicht einen regelmäßigen Austausch aktueller Informationen und beinhaltet die gemeinsame Erarbeitung von Konzepten, darunter das Inklusionskonzept der Schule, das in Zusammenarbeit mit den SonderpädagogInnen stetig weiterentwickelt wird. Zusätzlich übernimmt die sozialpädagogische Fachkraft die Hofaufsicht, um ein sicheres und unterstützendes Umfeld während der Pausen zu gewährleisten und um einen umfassenden Einblick in das Spiel- und Interaktionsverhalten der SchülerInnen zu bekommen. Diese vielseitige Beteiligung trägt dazu bei, die sozialpädagogische Unterstützung auf unterschiedlichen Ebenen der Schulgemeinschaft zu verankern.

5.5 Taskcards

Die sozialpädagogische Fachkraft nutzt außerdem eine Pinnwand auf „Taskcards“, um mit Eltern und ihren Kindern alle wichtigen Neuigkeiten, Ideen, Links, Übungen zu den Entwicklungsbereichen sowie laufende Projekte zu teilen. Diese Plattform ermöglicht eine effektive und übersichtliche Kommunikation, um Eltern aktiv in den Entwicklungsprozess ihrer Kinder einzubeziehen und sie über Aktuelles und Fördermöglichkeiten kontinuierlich zu informieren.

Über den folgenden QR-Code oder Link kann die Pinnwand der sozialpädagogischen Fachkraft erreicht werden: <https://www.taskcards.de/#/board/127eb986-32a2-4fdd-b4d8-44c062ffa70d/view>



6 Einsatz und Umsetzung

6.1 Einsatz der sozialpädagogischen Fachkraft in den 1. Klassen

In den ersten Wochen des Schuljahres erfolgt in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrkraft und der sonderpädagogischen Lehrkraft die kooperative Durchführung der Diagnostik, um die individuelle Lernausgangslage jedes Kindes zu erfassen. Hierbei werden die sprachlichen, mathematischen, wahrnehmungsbezogenen und motorischen Fähigkeiten jedes Kindes getestet. Zusätzlich erfolgt eine Beobachtung durch die sozialpädagogische Fachkraft im Unterricht innerhalb der Klassengemeinschaft.

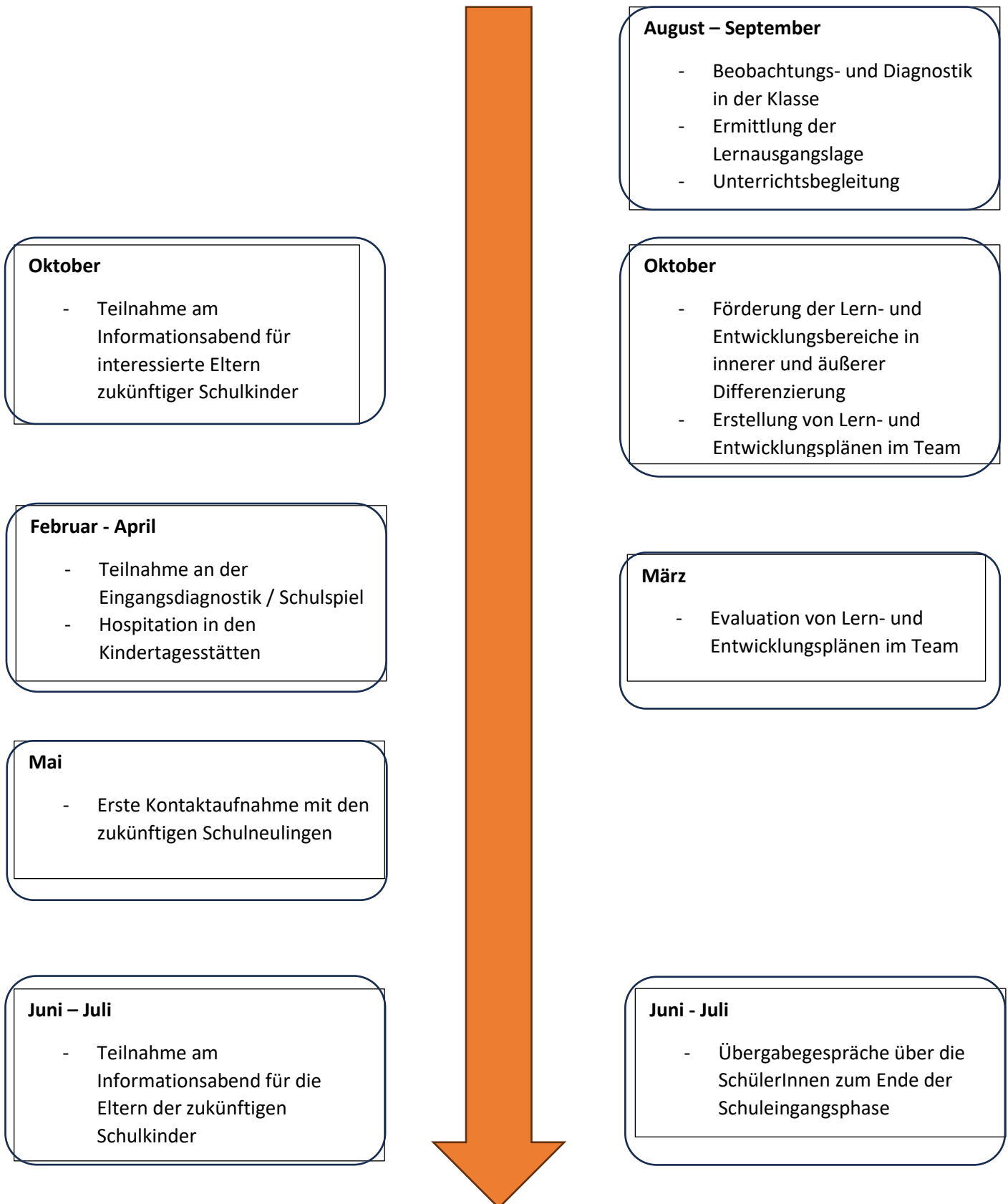
Im Anschluss an die Diagnostik wird die Förderung der Kinder, falls erforderlich, vorrangig im Klassenverband während des Unterrichts von der sozialpädagogischen Fachkraft umgesetzt. Sollten mehrere Kinder Bedarf an Förderung in ähnlichen Bereichen haben, werden Kleingruppen für die sogenannte „Raketenstunde“ gebildet. Diese Gruppe trifft sich eine Schulstunde pro Woche im Raum „Aquarium“. Dieses spezielle Förderangebot konzentriert sich darauf, wesentliche Vorläuferfähigkeiten nochmals zu üben und weiterzuentwickeln. Die Flexibilität der Raketenstunde zeichnet sich besonders aus. Die Fördermaßnahme wird auf einer rotierenden Basis durchgeführt, wodurch Kinder, die spezielle Bedarfe in ihrer aktuellen Lernentwicklung zeigen, zur Teilnahme in Absprache mit ihren Eltern eingeladen werden. Dadurch wird eine präzise Ausrichtung der Förderinhalte auf die individuellen Bedürfnisse und Fortschritte jedes einzelnen Kindes ermöglicht.

Entwicklungen, Lernfortschritte, Rückschritte und weitere Beobachtungen werden nach jeder Fördereinheit sowohl im Hinblick auf das einzelne Kind als auch auf das Gruppengeschehen dokumentiert. Auf Grundlage dieser Dokumentation wird der weitere Förderplan ausgerichtet und fortgesetzt. Bei besonderen Auffälligkeiten mit dem Verdacht auf sonderpädagogischen Förderbedarf steht die sozialpädagogische Fachkraft in engem Austausch mit der Klassenlehrerin und den Sonderpädagoginnen. Diese Zusammenarbeit ermöglicht eine umfassende Betrachtung und individuelle Unterstützung im Bedarfsfall.

6.2 Einsatz der sozialpädagogischen Fachkraft in den 2. Klassen

Der Einsatz der sozialpädagogischen Fachkraft erfolgt momentan vorrangig durch die Unterstützung im Klassenverband während des Unterrichts. Falls mehrere Kinder Förderbedarf in ähnlichen Bereichen aufzeigen, werden während der Unterrichtszeit Kleingruppen gebildet.

6.3 Zeitliche Rahmenbedingungen, Termine und Fristen



7 Qualitätssicherung

In regelmäßigen Intervallen werden gemeinsame Besprechungen und Konferenzen zur Förderung der Kinder abgehalten. In diesen Treffen wird gegebenenfalls nachjustiert und die Fördermaßnahmen entsprechend der individuellen Entwicklung jedes Kindes angepasst.